



Fachdidaktik

Rothgangel, Martin/Abraham, Ulf/Bayrhuber, Horst/Frederking, Volker/Jank, Werner/Vollmer, Helmut J. (Hg.): *Lernen im Fach und über das Fach hinaus. Bestandsaufnahmen und Forschungsperspektiven aus 17 Fachdidaktiken im Vergleich*. New York, Münster (Waxmann) 2020; 598 Seiten; 46,90 Euro; ISBN 978-3-8309-4122-4

In Fortsetzung des Vorgängerbandes „Auf den Weg zu einer Allgemeinen Fachdidaktik“, der 2017 im selben Verlag erschienen ist, stellen im neuen Band 17 Fachdidaktiken Spezifika ihrer Disziplin vor. Der Fächervergleich findet unter einer gemeinsamen Schablone statt und beleuchtet die Fächer unter den Aspekten der historisch relevanten Kontexte sowie des disziplinspezifischen Lernens und stellt sie in ihrer Anschlussfähigkeit zu anderen Fächern dar. Ausgehend von der Darstellung der einzelnen Fächer erstellt Martin Rothgangel eine vergleichende Analyse unter Verwendung der Methode der Grounded Theory. Anhand der vorläufigen Ergebnisse erfolgt eine Rückkopplung über die Autorinnen und Autoren der Fachdisziplinen zur Überprüfung der Auswertung. In den empirischen Bildungswissenschaften macht Rothgangel im Zuge der Diskussion der Forschung in den Fachdidaktiken übergreifend einen wichtigen Dialogpartner aus. Der attestierte Notwendigkeit eines Dialogs zur weiteren Etablierung des in den empirischen Bildungswissenschaften erprobten methodischen Repertoires in den Fächern ist zuzustimmen.

Zur Bestandsaufnahme und Darstellung der Forschungsperspektive in der Kunstdidaktik (S. 208–235) notiert Constanze Kirchner nach einer Auflistung der zentralen Linien der Entwicklung der Kunstpädagogik als Disziplin die wesentlichen Inhalte, Methoden und Ziele des Kunstunterrichts. Erweitert wird dieser Blick auf das Fach durch Ausführungen zu den Forschungskonturen; fachverbindende Chancen schließen das Kapitel zur Kunstdidaktik ab.

Inwiefern die Kunstdidaktik von den abschließenden Überlegungen Rothgangers zum Entwurf einer Allgemeinen Fachdidaktik unter Rückgriff auf Luhmanns Wissenschaftstheorie profitieren kann, wird sich zeigen müssen. In jedem Fall ist es eine sinnvolle Unternehmung, die Didaktiken nicht nur solitär innerhalb ihrer eigenen Disziplin zu diskutieren. Im interdisziplinären Ergründen liegen Chancen, dem Potential der Didaktiken nachzuspüren.

Lohnenswert ist die Publikation für Lesende, die ein fachübergreifendes Verständnis von Fachdidaktiken besitzen und hier überlegenswerten Ansätzen zur Weiterentwicklung nachgehen können. Für Interessierte mit dem Fokus auf die Kunstdidaktik stellt der Beitrag von Constanze Kirchner eine Übersicht dar, die die Grundideen des Fachs auch über ihre fachhistorische Entwicklung sehr gut nachvollziehbar auslegt.

Oliver M. Reuter